

## Übersicht zu den Bausteinen zum Thema ‚Was soll ich werden? Arbeit und gutes Leben‘

**Autor:innen:** Kirsten Meyer (Bausteine 1 und 5), Dominik Balg, Henning Franzen (Baustein 2), Anne Burkard, Stefanie Thiele, Jonas Zorn (Baustein 3), Katharina Schulz, Friederike Wenzel (Baustein 4)

Die Bausteine und Materialien zu diesem Thema richten sich an Lerngruppen von Jahrgang 9 bis 13. Teils liegen unterschiedliche Varianten für die Sekundarstufe I und II vor, die sich auch zur Differenzierung einsetzen lassen. An einigen Stellen werden optionale Aufgaben zur Vertiefung oder als Hilfestellung angeboten. Die Bausteine 1 und 5 lassen sich mit ein bis drei der weiteren Bausteine 2 bis 4 kombinieren, und diese wiederum lassen sich nach kleinen Anpassungen jeweils auch separat unterrichten. Mit allen Bausteinen dürfte die Sequenz ca. 15 bis 17, eine Kurzversion ca. 5 bis 8 Unterrichtsstunden umfassen. Die Materialien lassen sich an die Interessen und Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppe anpassen.

Name des Bausteins	Kurzcharakterisierung des Bausteins	Stunden (45 min.)
1. Was soll ich werden?	Der Baustein dient zur Einführung in das Thema. Im Zentrum steht ein Selbsttest, der die Schüler:innen dazu anregt, ihre grundlegenden Erwartungen an den eigenen Beruf zu reflektieren. Der Fragebogen enthält Fragen in drei Kategorien, die jeweils den Themen der folgenden Bausteine entsprechen und eine erste inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen Themen vorbereiten. Angelehnt an Selbsttests aus dem Kontext der Berufsberatung zielen die Aufgaben darauf ab, von den eigenen Vorstellungen ausgehend erste philosophische Reflexionen zum Zusammenhang von Berufswahl und Moral, Vorstellungen vom guten Leben und bezahlter vs. unbezahlter Arbeit anzuregen (geeignet für Sek I und Sek II).	ca. 1 Stunde
2. Berufswahl und Gutes tun	Der Baustein greift den bereits in Baustein 1 angeschnittenen Gedanken auf, dass man mit seinem Beruf die Möglichkeit hat, Gutes zu tun. Dieser Gedanke wird zum einen weiter vertieft, indem zunächst genauer diskutiert wird, was es überhaupt bedeutet, mit seinem Beruf Gutes zu tun. Vor diesem Hintergrund erarbeiten die Schüler:innen anhand verschiedener Gedankenexperimente und mit Hilfe entsprechender philosophischer Texte ein reflektiertes Verständnis davon, wie man mit seinem Beruf den größten Unterschied machen kann - und ob man dies überhaupt tun sollte (geeignet in Teilen für Sek I, primär für Sek II konzipiert).	ca. 4 Stunden  (ca. 1 für M1, ca. 1-2 für M2, ca. 2 für M3)  Sek I: ca. 2 Stunden
3. Arbeit, Liebe und das gute Leben  3a: Sek I 3b: Sek II	Die Materialien des Bausteins regen zu einer Auseinandersetzung mit der Frage an, welchen Stellenwert wir Arbeit in unserem Leben einräumen sollten. Im Zentrum des Bausteins steht die Kritik der heutzutage weit verbreiteten Forderung, dass wir unsere Arbeit <i>lieben</i> sollen. Die Schüler:innen setzen sich mit Beispielen für die Forderung nach Liebe zur Arbeit auseinander und diskutieren	ca. 6 Stunden  (ca. 1 für M1, ca. 3 für M2)

	Forderungen nach einer Liebesverweigerung gegenüber der Arbeitswelt. Im Kontrast dazu lernen sie Thesen zur Arbeit als „Resonanzraum“ kennen. Sie beurteilen, welche Konsequenzen diese Perspektiven für ihr eigenes zukünftiges Arbeitsleben haben könnten und welche Konsequenzen für die gesellschaftliche Gestaltung von Arbeit gezogen werden sollten. Der Baustein liegt in separaten Versionen für die Sek I und Sek II vor.	M2, ca. 2 für M3)
4. Geld oder Liebe – was sollte uns Sorgearbeit wert sein?  4a: Sek I 4b: Sek II	Dieser Baustein nimmt Sorgearbeit, also etwa Hausarbeit, Kinderbetreuung oder Pflege von Alten und Kranken, als Form unbezahlter und häufig unsichtbarer Arbeit in den Blick. Die genderbasierte Verteilung von Sorgearbeit früher und heute wird auf der individuellen und auf der strukturellen Ebene untersucht, in Verbindung mit Chancengleichheit in der Erwerbsarbeit gebracht und es wird die Frage aufgeworfen, unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen Sorgearbeit gerecht verteilt und angemessen anerkannt werden würde. Der Baustein liegt in separaten Versionen für die Sek I und Sek II vor.	ca. 5-6 Stunden  (ca. 1 für M1, ca. 1-2 für M2, ca. 1 für M3, ca. 2 für M4, ca. ½ für M5)
5. Was sollen wir nun also werden?	Der Baustein dient als Abschluss des Themas. Er greift den Selbsttest aus Baustein 1 noch einmal auf und lädt dazu ein, die dort aufgeworfenen Fragen vor dem Hintergrund der behandelten Materialien aus einzelnen oder allen übrigen Bausteinen noch einmal differenzierter zu reflektieren und zu diskutieren (geeignet für Sek I und Sek II).	ca. 1 Stunde